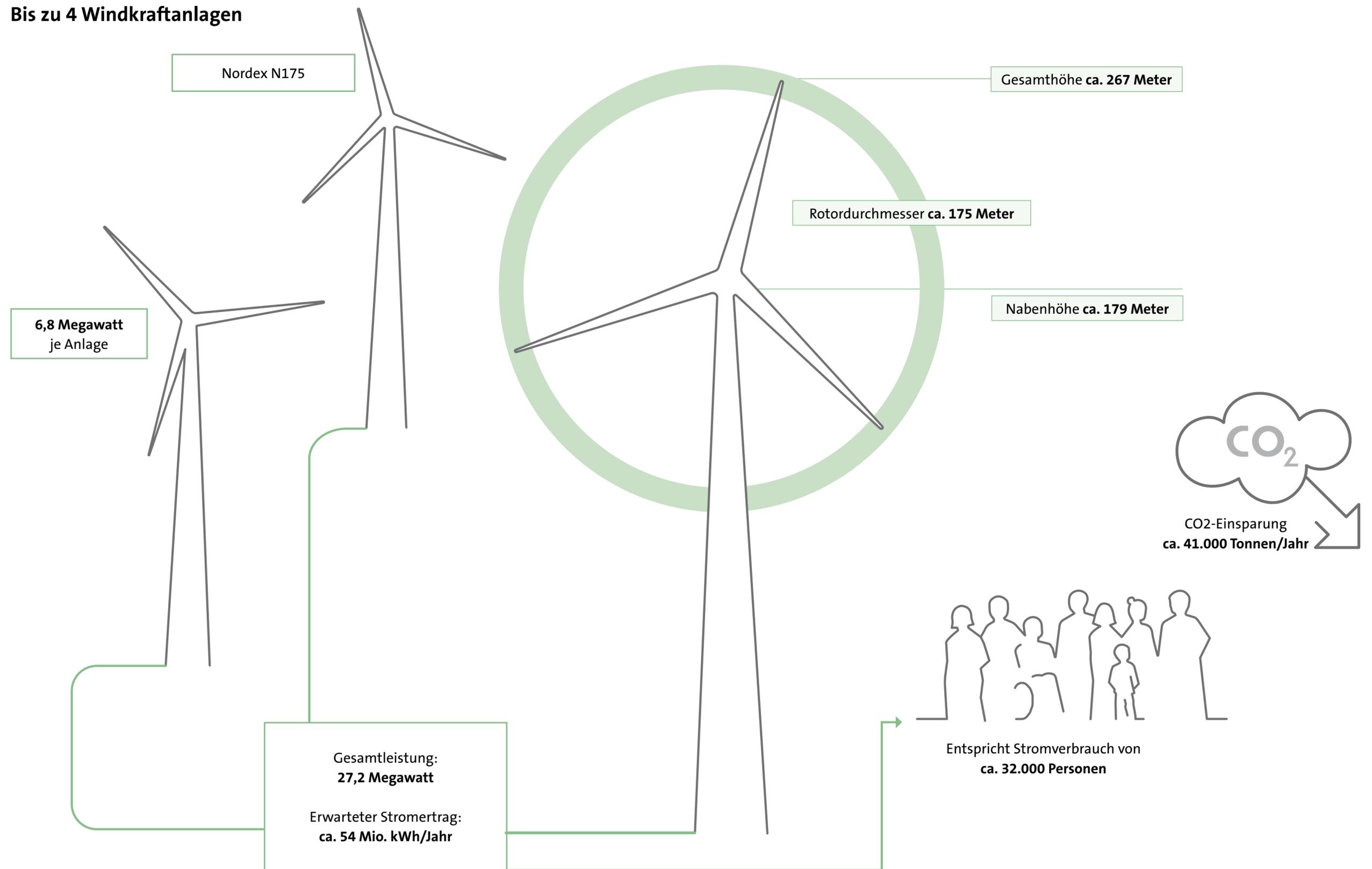
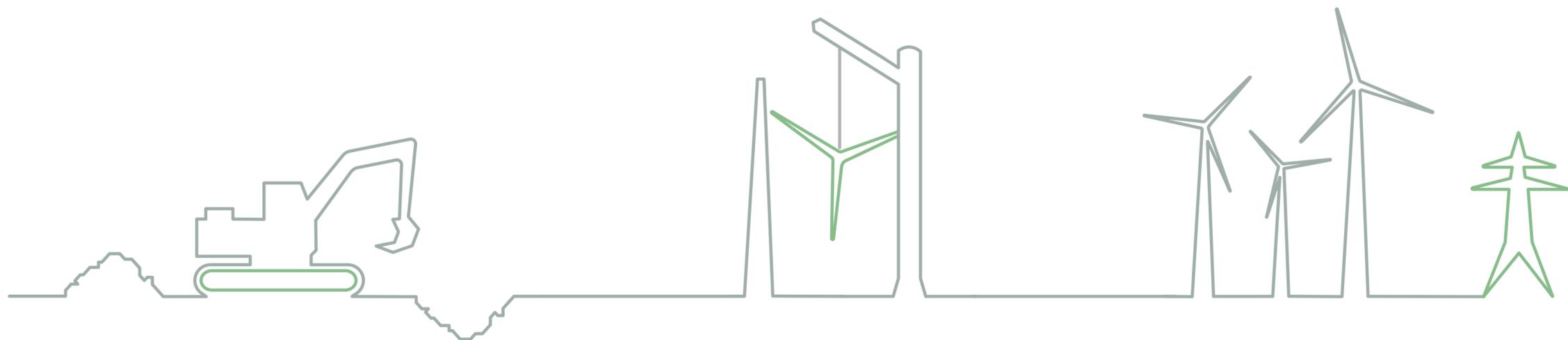
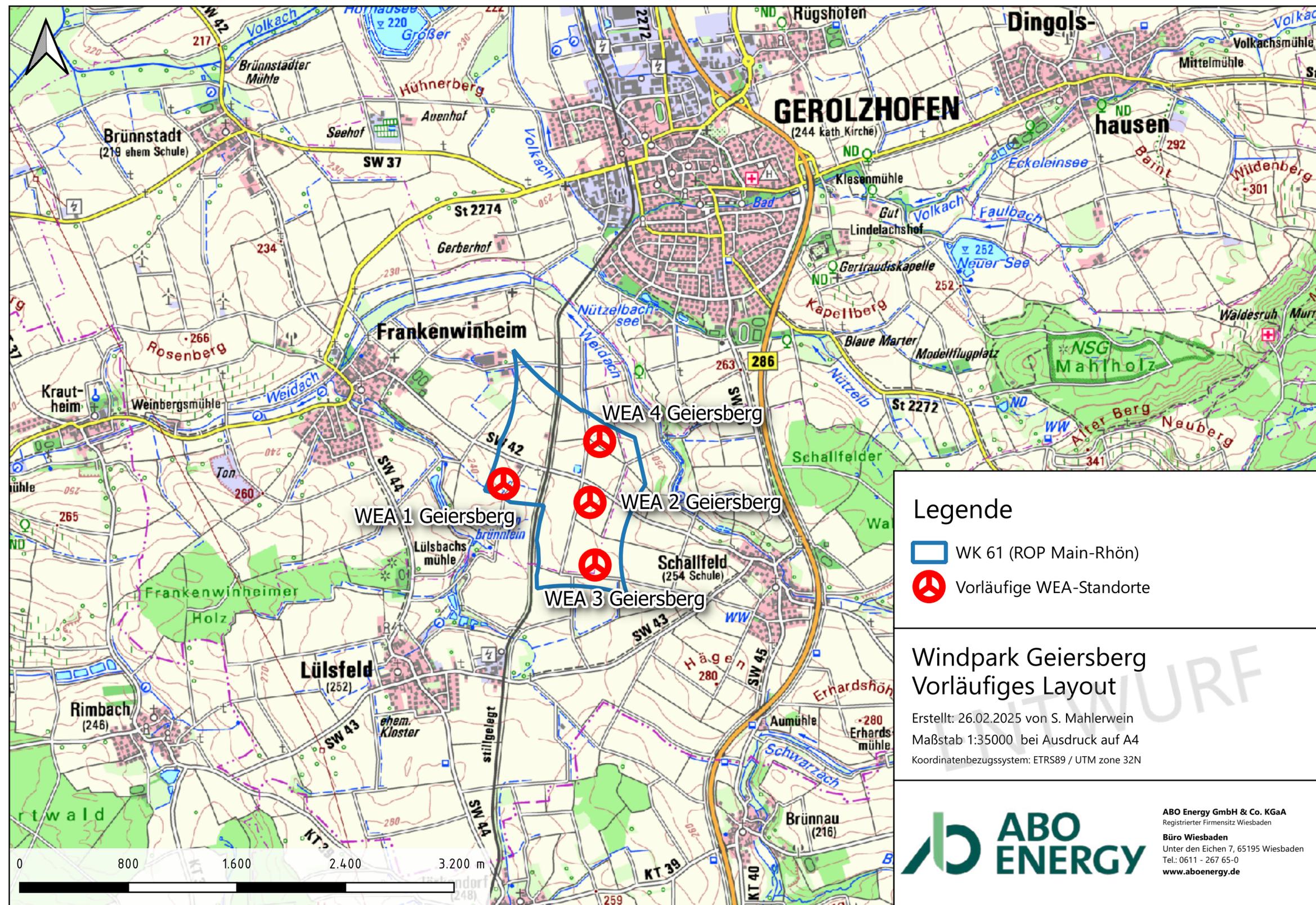


Bis zu 4 Windkraftanlagen

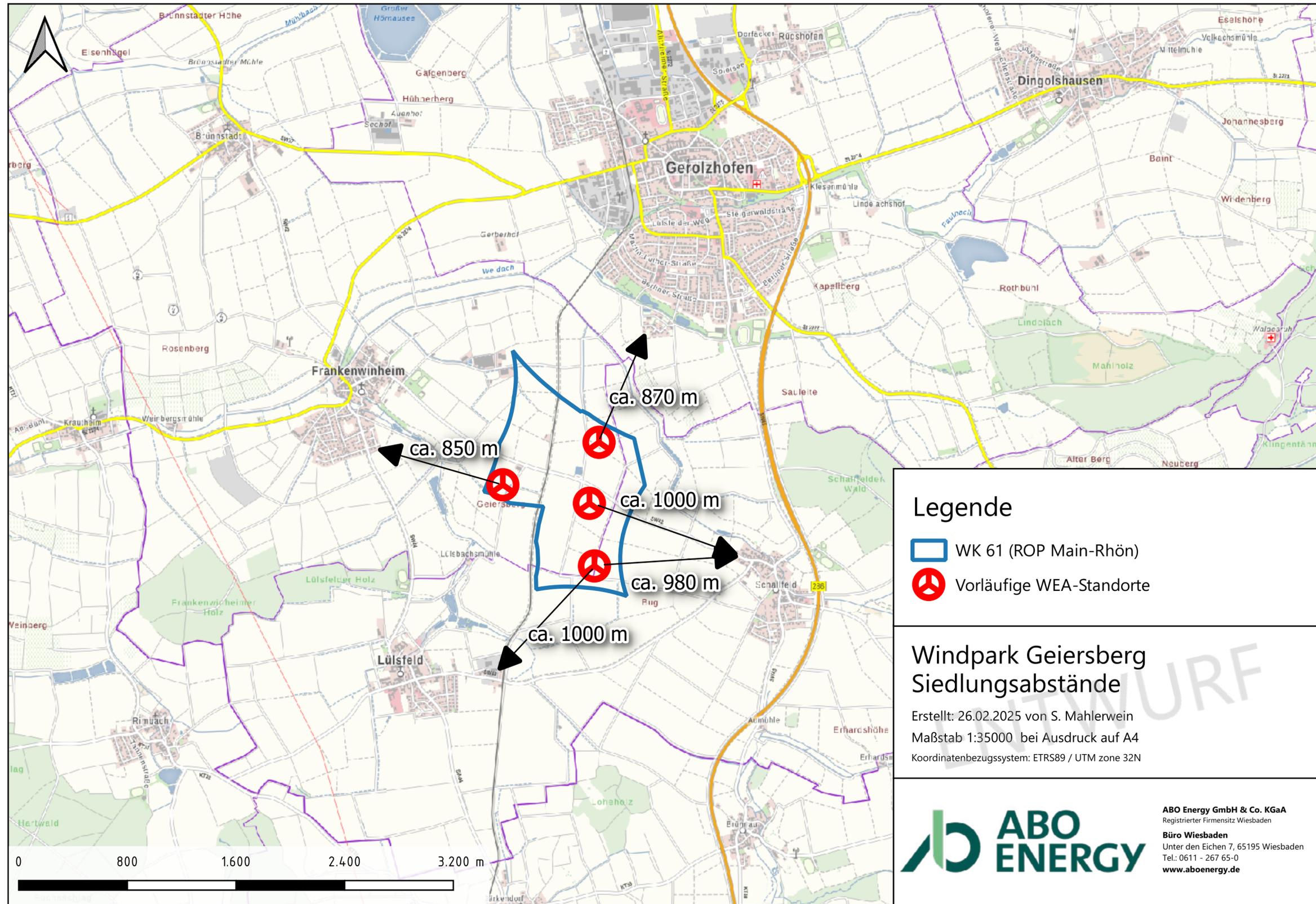


April 2024	ABO Energy stellt den Gemeinderäten von Frankenwinheim und Lülsfeld die erneuten Planungsabsichten vor
Ab Mitte 2024	Vorbereitung des Genehmigungsantrages und Erstellung diverser Fachgutachten (z.B. Schall- und Schattengutachten)
27. März 2025	Information der Bürger*innen bei einer Infomesse im Pfarrer-Hersam-Haus in Gerolzhofen
Vorauss. 1. Halbjahr 2025	Einreichung des Genehmigungsantrags für den Windpark Geiersberg
Vorauss. 2026/27	Erhalt der Genehmigung
Vorauss. 2028	Bau und Inbetriebnahme des Windparks Geiersberg





Copyrights: © LDBV Bayern



Legende

- WK 61 (ROP Main-Rhön)
- ⊘ Vorläufige WEA-Standorte

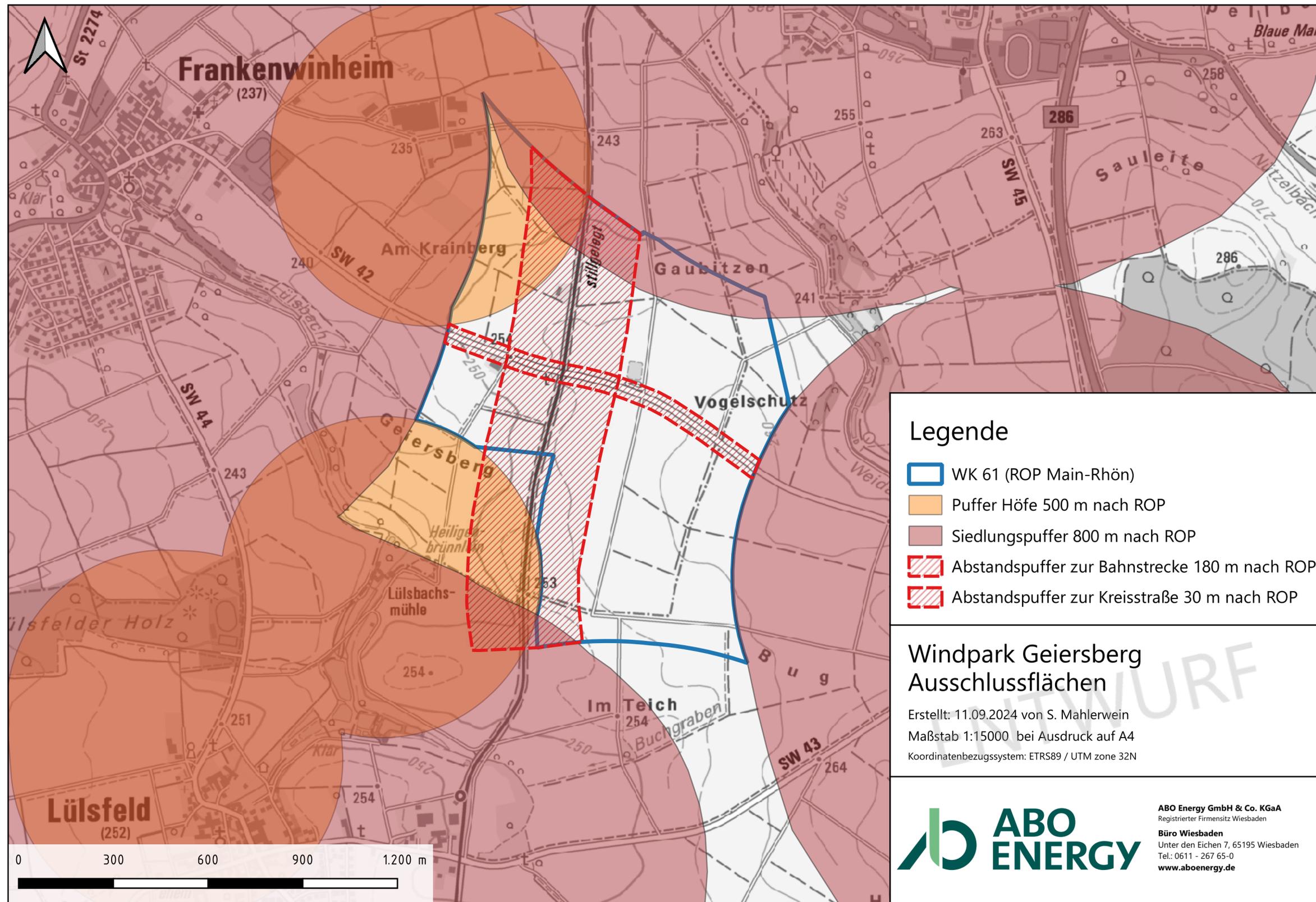
Windpark Geiersberg Siedlungsabstände

Erstellt: 26.02.2025 von S. Mahlerwein
 Maßstab 1:35000 bei Ausdruck auf A4
 Koordinatenbezugssystem: ETRS89 / UTM zone 32N



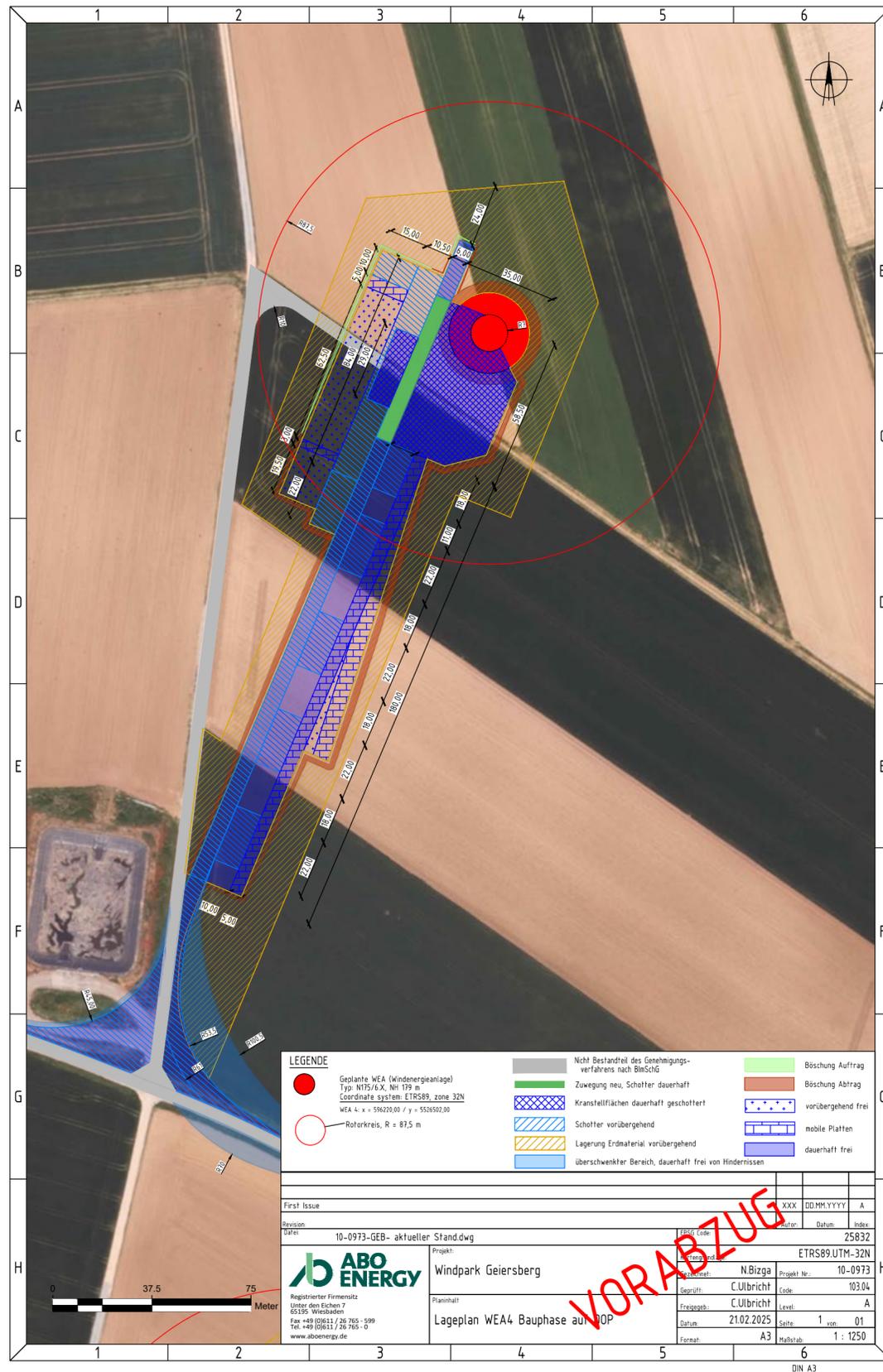
ABO Energy GmbH & Co. KGaA
 Registrierter Firmensitz Wiesbaden
Büro Wiesbaden
 Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden
 Tel.: 0611 - 267 65-0
www.aboenergy.de

Copyrights: @ LDBV Bayern

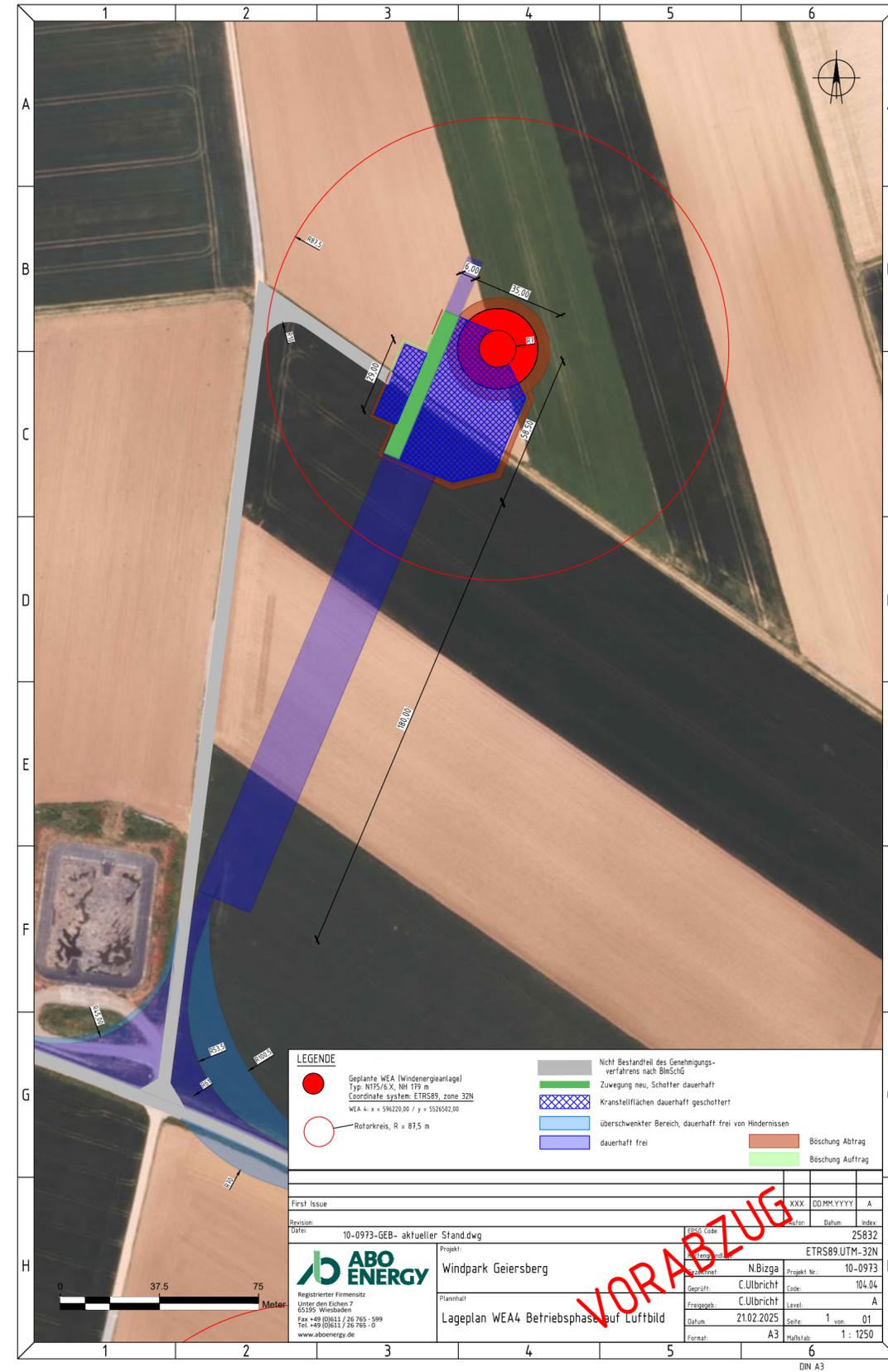


Copyrights: @ LDBV Bayern

Flächennutzung während der Bauphase beispielhaft an WEA4



Flächennutzung während der Betriebsphase beispielhaft an WEA4



Finanzielle Beteiligung der Kommunen

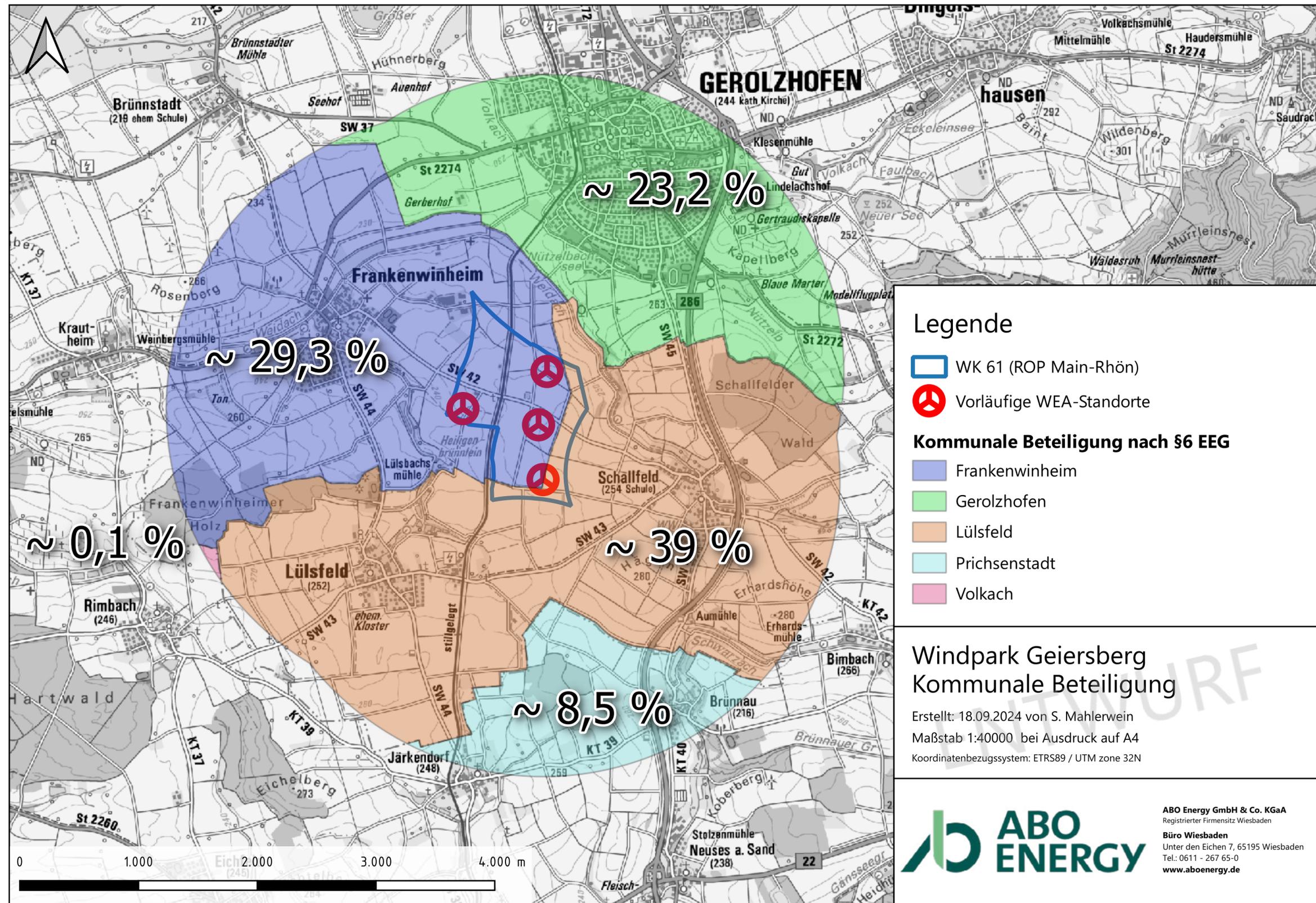
Das Erneuerbaren-Energien-Gesetz 2023 bietet die Möglichkeit, Kommunen im 2.500-Meter Radius um einen Windpark entsprechend ihres Flächenanteils mit 0,2 Cent für jede produzierte Kilowattstunde finanziell zu beteiligen. Laut aktuellen Prognosen wird der Windpark rund 54 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren. Es ist also eine Abgabe von rund 108.000 Euro pro Jahr zu erwarten. Wenn der Windpark wie geplant realisiert wird, würde die Gemeinde Frankenwinheim circa 29,3 Prozent, Gerolzhofen circa 23,2 Prozent, Lülsfeld circa 39 Prozent, Prichsenstadt circa 8,5 Prozent und Volkach circa 0,1 Prozent der kumulierten jährlichen Summe erhalten.

Die Abgabe wird nach den tatsächlichen eingespeisten Kilowattstunden berechnet, es können also Schwankungen auftreten. Über die 20 Jahre währende Zeit der EEG-Vergütung würden insgesamt knapp 2,2 Millionen Euro aus der Zuwendung des Windparks Geiersberg in die Gemeindekassen fließen.

Regionale Wertschöpfung

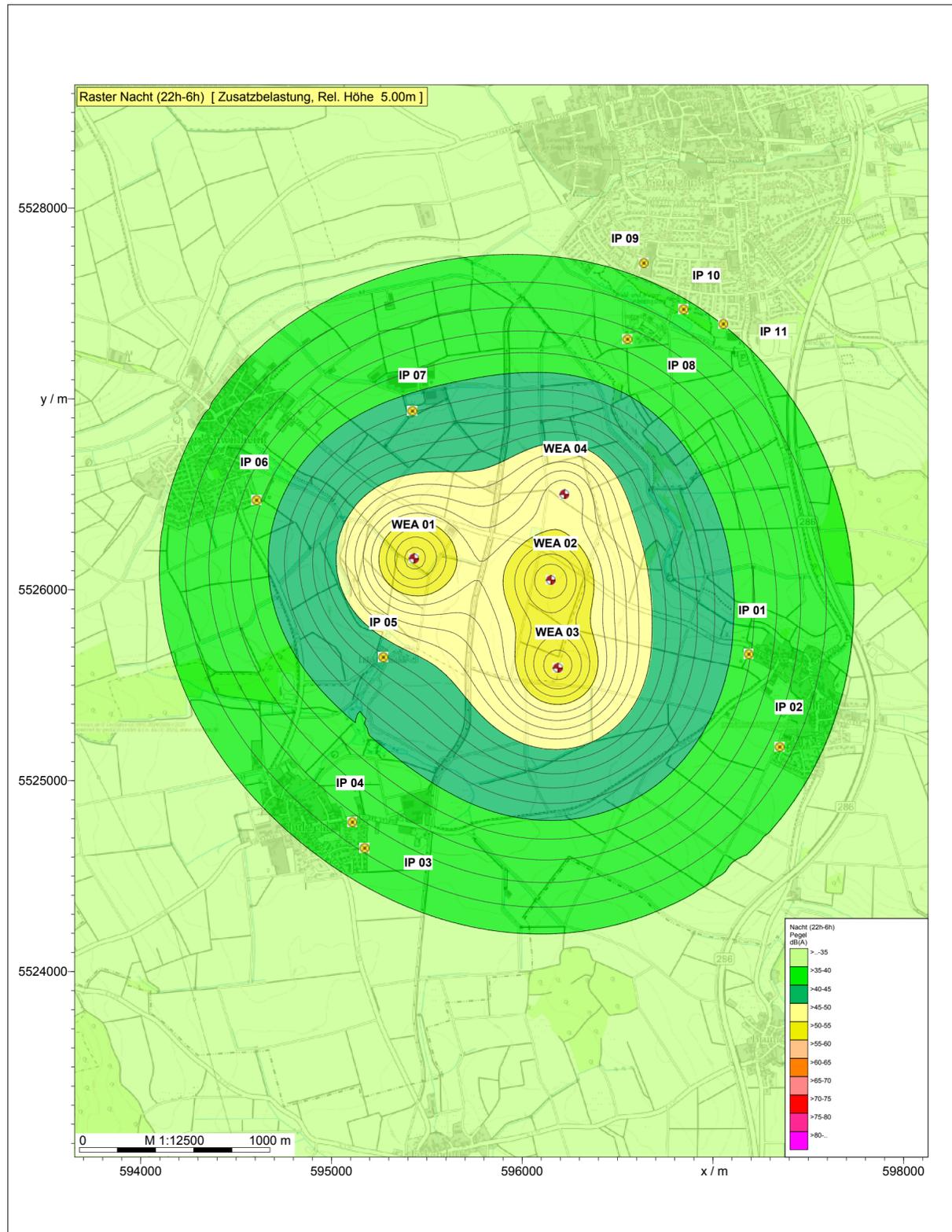
Die Zuwendung ist dabei nur einer der Vorteile, den die Kommune und ihre Bürger*innen durch die Anlagen haben. Hinzu kommen erhebliche Pachtzahlungen für die Nutzung von kommunalen Flächen, Einnahmen aus der Gewerbesteuer sowie eine Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Denn beim Bau und beim Betrieb der Anlagen achtet ABO Energy darauf, möglichst weitgehend Menschen und Betriebe aus der Region zu beauftragen.





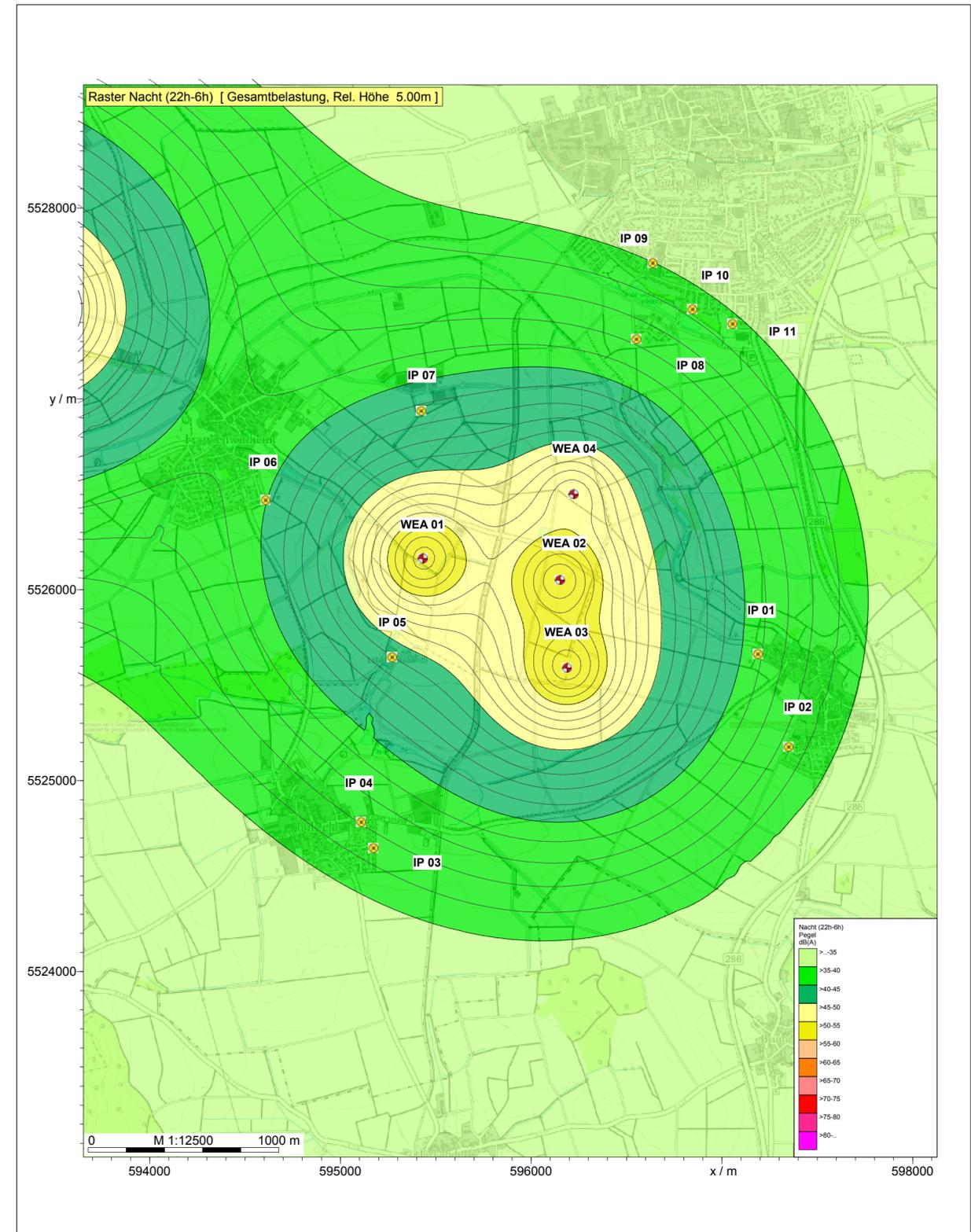
Copyrights: @ LDBV Bayern

Schall-Zusatzbelastung durch geplante WEA



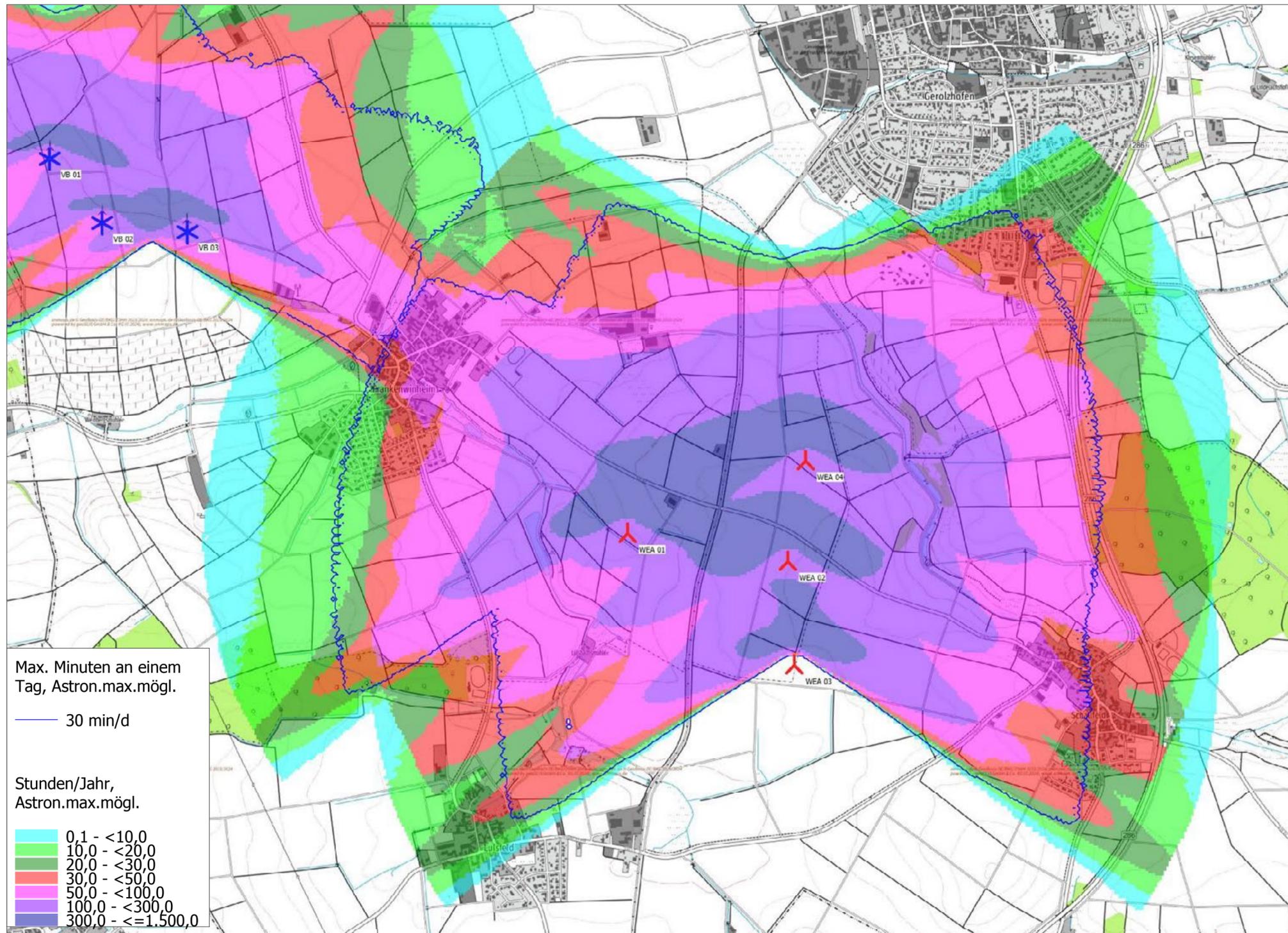
U:\Aufträge\5348 Geiersberg\5348-25-L1\5348-25-L1 Geiersberg.IPR

Schall-Gesamtbelastung durch neue WEA und Bestands-WEA



Kartenquelle: ©GeoBasis-DE/BKG/ZSHH/2024

U:\Aufträge\5348 Geiersberg\5348-25-L1\5348-25-L1 Geiersberg.IPR



Projekt:
Geiersberg
5348-25-S1_00_01

Max. Minuten an einem Tag, Astron.max.mögl.

— 30 min/d

Stunden/Jahr, Astron.max.mögl.

0,1 - <10,0
10,0 - <20,0
20,0 - <30,0
30,0 - <50,0
50,0 - <100,0
100,0 - <300,0
300,0 - <=1.500,0

SHADOW - Karte
Berechnung:
 Gesamtbelastung / FD

Lizenziertes Anwender:
IEL GmbH
 Kirchdorfer Straße 26
 DE-26603 Aurich
 +49 4941 9558 0
 Marksfeldt / marksfeldt@iel-gmbh.de
 Berechnet:
 12.03.2025 08:30/4.1.273

▲ Neue WEA

* Existierende WEA

Karte: onmaps , Maßstab 1:12.500, Mitte: UTM (north)-ETRS89 Zone: 32 Ost: 595.500 Nord: 5.526.400

Höhe der Schattenkarte: Germany Bavaria Elevation Model (DGM1 - 5m-20m grid)

Zeitschritt: 2 Minuten, Schrittweite: 3 Tag(e), Kartenaufösung: 10 m, Sichtbarkeit Auflösung: 5 m, Augenhöhe: 1,5 m





Die Entwicklung eines Windparks ist immer mit einem Eingriff in die Natur verbunden. ABO Energy setzt alles daran, diesen Eingriff so gering als möglich zu halten. Nicht vermeidbare Eingriffe werden durch geeignete Maßnahmen kompensiert und deren Wirksamkeit während der Betriebsphase der Windparks überprüft. Die Untere Naturschutzbehörde prüft und bewertet im Zuge des Genehmigungsverfahrens die zu erwartenden Auswirkungen auf die Umwelt durch die Errichtung und den Betrieb der Anlagen umfassend.

Als Entscheidungsgrundlage, ob ein Windpark genehmigungsfähig ist, dienen Untersuchungen unabhängiger Gutachter, darunter Natur- und Artenschutzgutachter. Mithilfe ihrer Ergebnisse wird u. a. ein so genannter Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) entwickelt, in dem Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Eingriffen in die Natur beschrieben sind.

Die artenschutzfachlichen Untersuchungen (u.a. Brutvögel, Groß- und Greifvögel) für den Windpark Geiersberg hat das Planungsbüro FABION aus Würzburg durchgeführt. Der Landschaftspflegerische Begleitplan wird derzeit vom Planungsbüro Glanz erarbeitet. Die Umsetzung der Maßnahmen wird während der Bauphase durch eine sogenannte „ökologische Baubegleitung“, kurz ÖBB, begleitet, dokumentiert und betreut.

Die Untersuchung des Plangebiets im Hinblick auf alle planungsrelevanten Arten und Schutzgüter (vor allem Vögel und Biotoptypen) wurden im Frühling und Sommer 2024 durchgeführt. Die Untersuchungsumfänge und die -methodik orientieren sich an den Leitfäden des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und wurden im Detail mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Schweinfurt abgestimmt. Aufgrund einer Verfahrenserleichterung nach § 6 WindBG waren die Kartierungen freiwillig und es wurde z. T. auf vorhandene Daten und Potenzialeinschätzungen zurückgegriffen.

Avifauna und weitere Artengruppen	Biotope
<p>Datenrecherche zu bereits bekannten Vorkommen von Vogelarten</p> <p>Erfassung windkraftsensibler Brutvögel</p> <ul style="list-style-type: none">• Revierkartierung der Brutvögel innerhalb eines Radius von 1.200 m <p>Erfassung Großvögel</p> <ul style="list-style-type: none">• Ermittlung von Nestern innerhalb eines Radius von 1.200 m und Kontrolle auf Besatz (Horstkartierung) <p>Weitere Artengruppen</p> <ul style="list-style-type: none">• Datenrecherche zu bereits bekannten Vorkommen und Potenzialanalyse für relevante Arten, z.B. Fledermäuse	<ul style="list-style-type: none">• 2024: Kartierung der Biotoptypen im Umkreis um die Windenergieanlagen und im Bereich der Zuwegung• Datenrecherche zu schutzwürdigen Biotopen und geschützten Pflanzenarten• Planung der WEA auf landwirtschaftlich genutzten Flächen• Berechnung und Bilanzierung des notwendigen Kompensationsbedarfs

Beispiele für mögliche Ausgleichsmaßnahmen

Trotz sorgfältiger Planung sind Eingriffe in die Natur beim Bau eines Windparks unausweichlich. Um diese zu kompensieren, müssen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt werden. Welche das sind, entscheiden wir in Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

Als erfahrener Entwickler von Windparks hat ABO Energy schon unzählige Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt. Wir werten zum Beispiel bestehende Wälder auf und führen Ersatzaufforstungen mit hochwertigem Mischwald durch.



Der Windpark in Schnorbach entstand im monokulturell geprägten Wirtschaftswald. Im Zuge des Baus erfolgten Erstaufforstungen von Laubmischwäldern aus regionalen Gehölzen.



Magerrasenflächen sind ideale Jagdgebiete für Rotmilane. Im Zuge des Windparkbaus in Uckley haben wir auf insgesamt 48 Hektar Lebensräume geschaffen, in denen Greifvögel Beutetiere finden.



Im rheinland-pfälzischen Klosterkumbd haben wir Naturwaldreservate eingerichtet. Hier ist die Entnahme von Holz oder eine andere forstwirtschaftliche Nutzung nun verboten, um Altholzbestände zu sichern.

